

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 48

**Artikel:** Zur Friedensduselei  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-434768>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerel Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le »Grand Café«.

### Zur Friedensduselei.

Erster Bürger:

Was sagst du zu dem Plan des Nicolas?

Zweiter Bürger:

Du meinst wohl jenen Abrüstungserlaß?

Ie nun, ein Jeder treibt's, wie er's versteht,

Dies Recht besitzt auch seine Majestät.

Die Sache ist im Grund ja gut gemeint,

Doch, wenn ich offen sprechen soll, so scheint,

Es gucke aus dem Löwenfell hervor

Ein Etwas, so da heißt ein Efelsohr.

Erster Bürger:

Meinst du vielleicht damit den Barenwahn,

Die Mächte nähmen seinen Vorschlag an?

Zweiter Bürger:

Das nicht, obchon es greifbar ist mit Händen,

Kein Menschenwille könne das vollenden.

Was in Jahrtausenden des Zeitgeist's Macht

Troß heißem Ringen nicht zustand gebracht,

Die Selbstsucht der Nationen zu bezähmen

Mit schönen Worten und mit leeren Schemen,

Und ihren heißen Chatendurst zu zwingen,  
Anstatt „Triumph“ dem Friedensruf zu singen.  
Ein Bar, der gegen seine Beit sich sperrt,  
Und der dem Menschengestalt den Krieg erklärt,  
Der jeden freien Trieb mit Wut ersticht  
Und jetzt sich mit der Friedenspalme schmückt  
Zum Wohl der Menschheit — dieser Bar erregt  
Verdacht, wenn er uns Friedensnutzen prägt.  
Er soll zuerst dem Kriege mit dem Geist  
Entsagen, eh' er uns den Frieden preist.  
Ein Zweites aber ist's, was den Verdacht  
An seiner Ehrlichkeit noch schärfer macht.  
Der Bar hat Angst, ihm bangt vor dem Pistol  
Und Dold, ihm liegt des eig'nen Leibes Wohl  
Am Herzen, d'rum dem sozialen Drachen  
Wirft er den Friedenskuchen in den Rachen,  
Der ihn beschwicht'gen soll; das ist, ihr Herr'n,  
Vom Wunderwerk des Bar'n des Pudels Kern.  
Und das Schalmei'ngelbläs zum Lob des Baren  
Könnt ihr in Bukunft füglich auch ersparen.